Hochgeehrter Herr Schlemmer

Heute ist mir der wechsel auf Leipzig richtig ausgezahlt worden und ich säume nicht Ihnen die quittung über den empfang von 470 rf. 23 sgr zu übermachen.

Ich stimme Ihnen vorschlagen bei an die buchhandlung Radde in Newyork, deren brief ich hierbei zurückgebe, eine anzahl exemplare der märchen zu geringerem preis zu überlassen. nur habe ich zu bemerken dass mir der preis der grossen ausgabe zu 1 rf. 12 sgr netto etwas zu tief herabgesetzt scheint, da sie hier 3 rf. netto kostet. vielleicht wären 2 rf. netto ein angemessener und doch sehr billiger preis, und es wäre gut einen versuch damit zu machen. indessen will ich Ihnen die entscheidung in diesem punkt überlassen, da sie die lage der dinge besser beurtheilen können.

allerdings wäre mir der schnelle absatz der grossen ausgabe erwünscht, da eine neue ausgabe nicht eher möglich ist als bis sie vergriffen ist. ich würde räthlich dieser neuen ausgabe abermals neue stücke zufügen, auch im einzelnen vieles manches bessern.

Seien Sie so gütig mir gelegentlich ein paar abdrücke von dem neu zu drumenden amerikanischen titel zuzusenden.

für Deutschland würde ich den preis der grossen ausgabe zu 2 rf. netto bestimmen, der natürlich nicht eher eintritt als bis die kleine ausgabe völlig vergriffen ist.

Ich freue mich dass die buchhandlung in so gute hände kommt als die ihrigen sind und werde mit vergnügen die bestätigung vernehmen.

Die herzlichsten grüsse an frau hofr. Kraut und fräulein Hulda, theilen Sie ihnen mit dass meine frau entbunden sei seit einigen wochen